Spuren

vom Einen zum Anderen

Werkbundversammlung und Werkbundtag zum SWB-Jahresthema

Samstag
28. Mai 2016
in Aarau

Spuren in Aarau

Den Morgen des 28. Mais verbringen wir in der **Schule für Gestaltung Aargau in Aarau,** wo uns deren Rektor Simon Santschi – er ist SWB-Mitglied – für die Werkbundversammlung und den ersten Teil des Werkbundtages empfangen wird. Die Schule für Gestaltung dient uns als Rahmen, um die aktuelle und politisch brisante Ausbildungssituation im gestalterischen Berufsbildungswesen zu analysieren, sowie um Spuren, die der SWB in der Berufsprüfung Gestaltung im Handwerk seit Jahren legt, mit Kurzreferaten und einem vertiefenden Gespräch aufzunehmen.

In unmittelbarer Nachbarschaft zur Schule für Gestaltung Aargau liegt **die «Telli»**. Die gigantische Wohnsiedlung, im Volksmund «Staumauer» genannt, wurde von den 1970er- bis in die 1990er-Jahre in drei Etappen erbaut. Sie gilt als eines der wenigen Deutschschweizer Beispiele einer Stadterweiterung in der Art der französischen «grands ensembles». Platz finden sollten im 200 000 m² umfassenden Areal 4500 Menschen, was damals fast einem Viertel der Aarauer Stadtbevölkerung entsprach. Heute, in einer neuen Phase der Wohnraumverdichtung, begeben wir uns auf die Spur dieses Grossprojekts. Wir fragen: Welches waren die Überlegungen hinter der Wohnsiedlung und wie «funktioniert» sie heute, gut 40 Jahre nach der ersten Etappierung? Unter kundiger Führung besichtigen wir am Nachmittag die «Telli» und haben dabei die Gelegenheit, zwei Wohnungen anzuschauen.

Telli-Siedlung im Überblick. Foto: Regula Zehnder

rechts:
Räumlichkeiten der Schule für Gestaltung Aargau, Aarau.
Fotos: Iwan Raschle.

Schule für Gestaltung Aargau

Werkbundversammlung 2016

Samstag, 28. Mai 2016, 9.30–10.30 Uhr

Die Werkbundversammlung ist den SWB-Mitgliedern vorbehalten und kostenlos. Die Unterlagen wurden den Mitgliedern im Vorfeld zugestellt.

Foto: Iwan Raschle

Schule für Gestaltung Aargau und Telli-Siedlung

Werkbundtag 2016

Samstag, 28. Mai 2016, 11.00–17.15 Uhr

11.00–13.10 Uhr

Chancen und Herausforderungen der Berufsbildung auf der Spur

Inputs von Ursula Renold (Leiterin Forschungsbereich Bildungssysteme KOF ETHZ und ehemalige Direktorin des Bundesamtes für Berufsbildung und Technologie), Simon Santschi (Rektor der Schule für Gestaltung Aargau) und Stefanie Wettstein (Co-Leiterin Haus der Farbe).

Gesprächsblock mit Ursula Renold, Simon Santschi, Stefanie Wettstein und Barbara Metzger (Absolventin Berufsprüfung Gestaltung im Handwerk).

Moderation und Gesprächsleitung
Judit Solt, Fachjournalistin, Chefredaktorin TEC21

13.10–14.10 Uhr
Mittagsbuffet in der Schule für Gestaltung Aargau, Aarau

14.10–16.30 Uhr

Spurensuche in der Telli-Siedlung

Einführung von Michael Hanak, (Kunst- und Architekturhistoriker und SWB-Mitglied) in der Schule für Gestaltung Aargau, Aarau

Besichtigung der Wohnsiedlung Telli mit Hans Bischofberger (Leiter Gemeinschaftszentrum Telli,) Stefan Wyss (Architekt, Vorstand Quartierverein Telli, Bewohner) und Michael Hanak

16.30 bis 17.15 Uhr
Apéro im Gemeinschaftszentrum Telli

Adresse
Schule für Gestaltung Aargau
Weihermattstrasse 94
5000 Aarau

Anreise
Ab Bahnhof Aarau mit dem Bus Nr. 2 (Richtung Telli-Rohr) bis Haltestelle Neumattstrasse. Rechts der Neumattstrasse entlang bis zur Ecke Neumattstrasse/Weihermattstrasse; das Schulhaus befindet sich gegenüber.

Kosten Werkbundtag

Mitglieder SWB:	CHF 100.–
Nicht-Mitglieder:	CHF 120.–
Studierende:	CHF 70.–

Im Preis inbegriffen:
Mittagsbuffet, Getränke, Führungen, Apéro

Besonderes
Die Führungen durch die Telli-Siedlung finden bei jeder Witterung statt.

Anmeldung
Bitte melden Sie sich mit dem beiliegenden Talon an (oder mailen Sie uns die entsprechenden Angaben) bis am **Mittwoch, 18. Mai 2016.** Die Anmeldung ist verbindlich.

Foto: Regula Zaunder

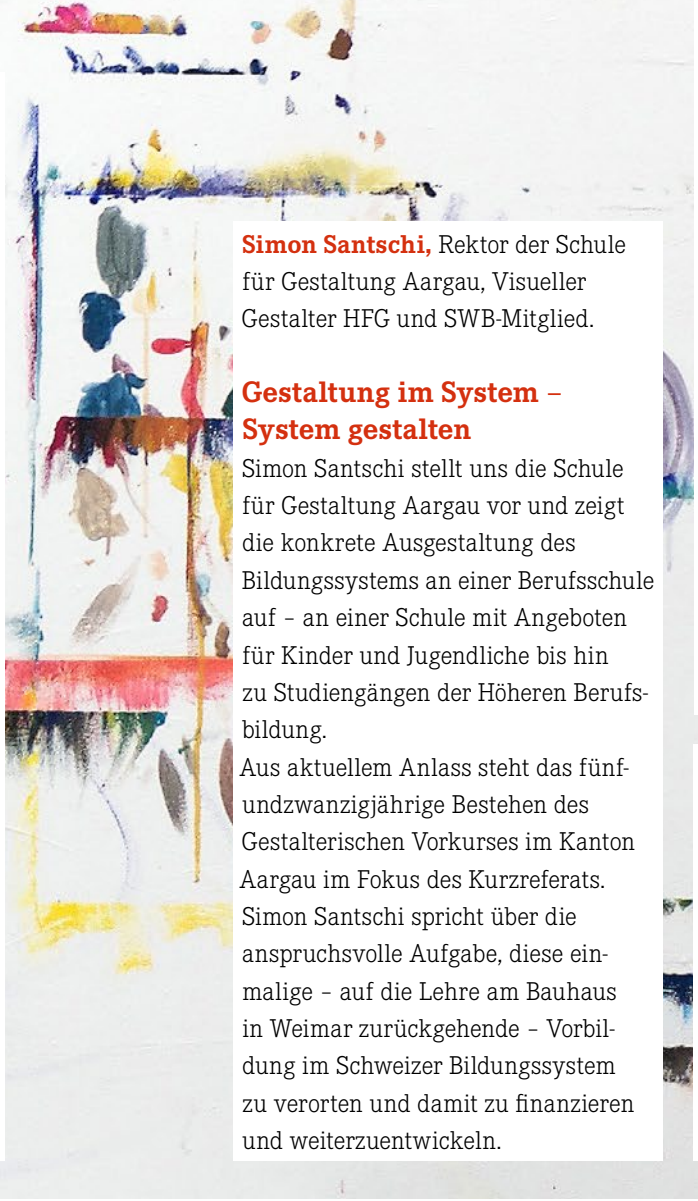
Themen der Beiträge und Personen

Chancen und Herausforderungen der Berufsbildung auf der Spur

Ursula Renold, ehemalige Direktorin des Bundesamtes für Berufsbildung und Technologie (BBT, heute SBFI), Leiterin des Forschungsbereichs Bildungssysteme an der KOF Konjunkturforschungsstelle der ETH Zürich, Präsidentin des Fachhochschulrates der FHNW und Honorarprofessorin an der Hochschule der Bundesagentur für Arbeit in Mannheim (D).

Das Schweizer Bildungssystem: Spuren legen von einem Weg zum andern

Ursula Renold gibt einen Überblick zum Schweizer Bildungssystem und zeigt dessen Bedeutung im 21. Jahrhundert für das lebenslange Lernen auf. Sie zeichnet nach, wie sich das Bildungssystem in den letzten zwanzig Jahren entwickelt hat und welche Bedeutung die Vielfalt der Angebote für Wirtschaft und Gesellschaft hat. Zudem weist sie auf die Herausforderungen hin, denen sich die Schweiz in den nächsten Jahren stellen muss, um weiterhin zu den leistungsfähigsten und attraktivsten Bildungssystemen der Welt zu gehören.



Simon Santschi, Rektor der Schule für Gestaltung Aargau, Visueller Gestalter HFG und SWB-Mitglied.

Gestaltung im System – System gestalten

Simon Santschi stellt uns die Schule für Gestaltung Aargau vor und zeigt die konkrete Ausgestaltung des Bildungssystems an einer Berufsschule auf – an einer Schule mit Angeboten für Kinder und Jugendliche bis hin zu Studiengängen der Höheren Berufsbildung.
Aus aktuellem Anlass steht das fünfundzwanzigjährige Bestehen des Gestalterischen Vorkurses im Kanton Aargau im Fokus des Kurzreferats. Simon Santschi spricht über die anspruchsvolle Aufgabe, diese einmalige – auf die Lehre am Bauhaus in Weimar zurückgehende – Vorbildung im Schweizer Bildungssystem zu verorten und damit zu finanzieren und weiterzuentwickeln.

Stefanie Wettstein, Co-Leiterin Haus der Farbe – Fachschule für Gestaltung in Handwerk und Architektur und SWB-Mitglied.

Gestaltung im Handwerk – eine Chance

Gestaltung im Handwerk ist eine junge Weiterbildung, die dank dem Engagement des SWB einen Platz in der Schweizerischen Berufswelt erhalten hat. Neu kann über die Berufsprüfung hinaus die Höhere Fachprüfung als Gestaltungsexpertin oder Gestaltungsexperte im Handwerk abgelegt werden. Das ist eine grosse Chance für das Handwerk und ein Bekenntnis zu einem gestalterischen Anspruch. Stefanie Wettstein stellt die Weiterbildung und ihr Potenzial anhand von praktischen Beispielen und Porträts von Gestalterinnen und Gestaltern im Handwerk vor.

Barbara Metzger, Dekorationsgestalterin, Gestalterin im Handwerk
Barbara Metzger absolvierte nach ihrer Ausbildung zur Dekorationsgestalterin die Berufsprüfung Gestalterin/Gestalter im Handwerk. Heute betreibt sie ihr Atelier «Wirklichkeiten» in Fischenthal. Aus der Distanz von sechs Jahren erzählt sie im Gespräch, welche Erfahrungen sie mit der ergänzenden Ausbildung gemacht hat.

Foto: Iwan Raschle

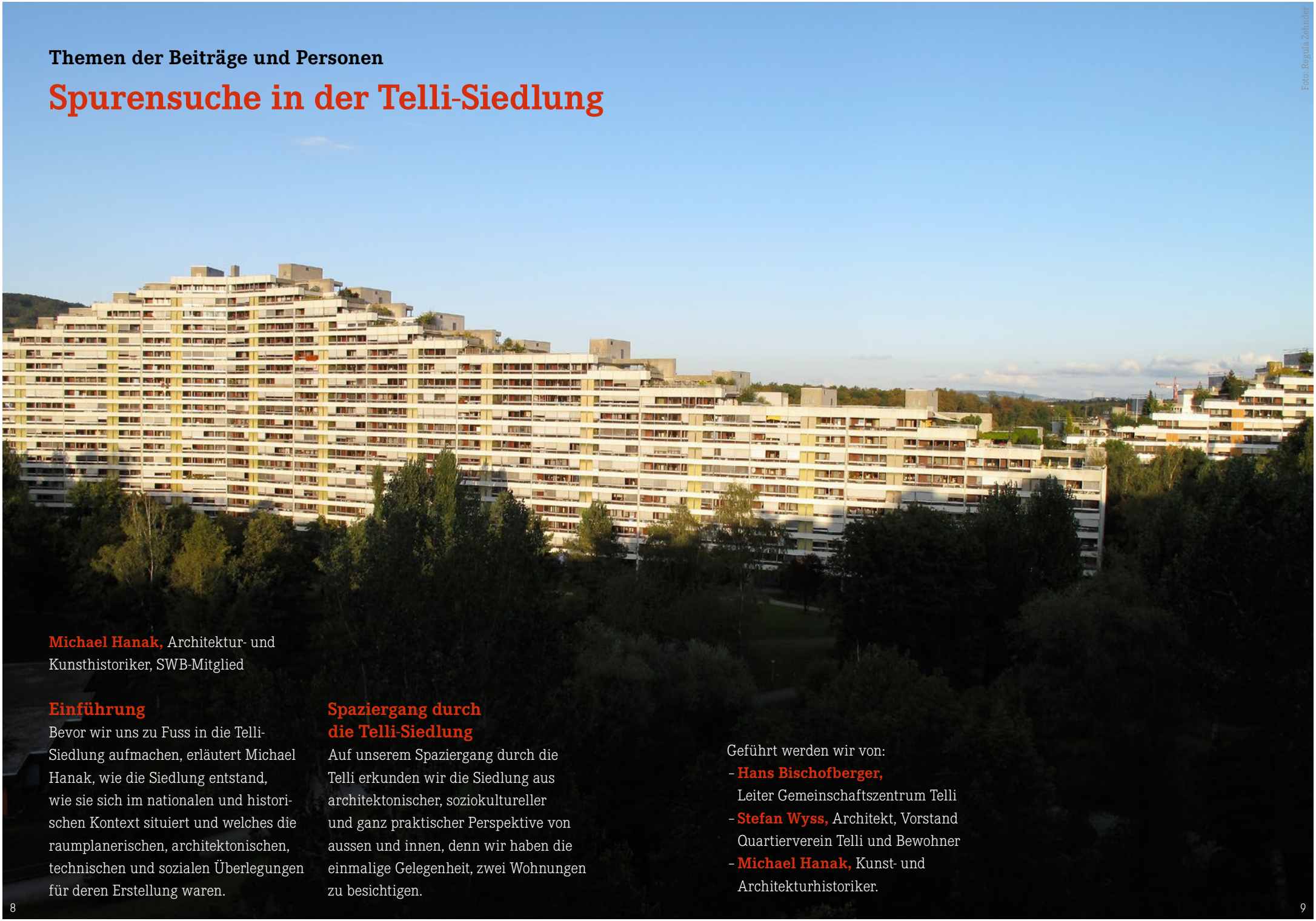


Foto: Regula Zehnder

Themen der Beiträge und Personen

Spurensuche in der Telli-Siedlung

Michael Hanak, Architektur- und Kunsthistoriker, SWB-Mitglied

Einführung

Bevor wir uns zu Fuss in die Telli-Siedlung aufmachen, erläutert Michael Hanak, wie die Siedlung entstand, wie sie sich im nationalen und historischen Kontext situiert und welches die raumplanerischen, architektonischen, technischen und sozialen Überlegungen für deren Erstellung waren.

Spaziergang durch die Telli-Siedlung

Auf unserem Spaziergang durch die Telli erkunden wir die Siedlung aus architektonischer, soziokultureller und ganz praktischer Perspektive von aussen und innen, denn wir haben die einmalige Gelegenheit, zwei Wohnungen zu besichtigen.

Geführt werden wir von:

- **Hans Bischofberger,** Leiter Gemeinschaftszentrum Telli
- **Stefan Wyss,** Architekt, Vorstand Quartierverein Telli und Bewohner
- **Michael Hanak,** Kunst- und Architekturhistoriker.

Weitere Veranstaltungen zum SWB-Jahresthema 2016 «Spuren – vom Einen zum Anderen»

in den Regionen

Ortsgruppe Aargau

Die Ortsgruppe Aargau besucht ihre Mitglieder in der Region in ihren Ateliers und fragt, welche Spuren die Gestalterinnen und Gestalter aus den verschiedensten Bereichen mit ihrer Arbeit hinterlassen.
Zudem lanciert sie ihr neues Format **«Werktisch»**. In Zofingen, Baden, Rheinfelden und im Freiamt wird 2016 in einer Art Stammtisch rund um das Thema Spuren ein geselliger Austausch über Gestaltungsthemen stattfinden.

Ortsgruppe Basel

Die Ortsgruppe Basel ermöglicht ihren Mitgliedern das Jahr hindurch, ihre Ateliertüren zu öffnen, sich neu zu begegnen und Einblicke in die Vielfalt der gestalterischen und handwerklichen Herangehensweisen zu erhalten. Sie möchte Erfahrungen austauschen und sich gemeinsam auf Spurensuche begeben, um dabei gleich neue Spuren auszulegen.
Ausserdem begibt sich die Ortsgruppe auf die Suche nach Handwerkbetrieben rund um Basel und organisiert Begehungen mit neuen Begegnungen quer durchs Land.

Ortsgruppe Bern

Die Ortsgruppe Bern wird sich nach ihrer «Vision Stadtquartier» einem weiteren Thema in der Stadt annehmen und eine nachhaltige Spur legen. In einem zweiten Projekt geht sie auf SWB-Spurensuche.

Ortsgruppe Graubünden

Besichtigungstour «alte Spuren» in Chur und Umgebung
Samstag 4. Juni 2016
Die Ortsgruppe Graubünden besucht in die Jahre gekommene Bauten und schaut, welche Spuren die Zeit an ihnen hinterlassen hat.

Ortsgruppe Ostschweiz

Die Ortsgruppe Ostschweiz hat ihr ganzes Jahresprogramm unter das Jahresthema «Spuren» gestellt und wird in der Region mit ihren Veranstaltungsformaten **«OST», «SPAZIERGANG», «ADHOC»** etc. unterwegs sein. Dabei konzentriert sie sich unter anderem auf Spuren in der Zeit, in der Natur, in der Architektur oder im Geist.

Ortsgruppe Romandie

Week-end à l'observatoire FXB de Saint-Luc
25 et 26 juin 2016
On peut être tombé du ciel, ou né sous une bonne étoile. Mais lorsque nous levons les yeux au ciel et admirons les astres, nous n'en voyons en réalité qu'une la trace lumineuse qui a mis plusieurs années pour nous parvenir, sorte de trait d'union entre ces lumières et nous. Ces traces du passé nous font rêver. Pour certains elles expliquent le présent ou dictent les actions futures. L'agriculture biodynamique en est, par exemple, particulièrement soucieuse. Le temps d'un week-end en montagne, le SWB Romandie propose de quitter les lieux et durées habituels des rencontres associatives, entre découverte des étoiles, leurs moyens d'observation, et culture œnologique.

Ortsgruppe Zentralschweiz

Das neue Format der Ortsgruppe Zentralschweiz **«Werkwandern»** nimmt das SWB-Jahresthema auf mit den **Wanderungen «Graphitspuren»** im Mai (Littau/Luzern, Kriens), **«Spuren ins Dunkle»** im Juni (Luzern), **«Wasserspuren»** im September (Hergiswil bei Willisau) und **«Goldspuren»** im Oktober/November (rund um Luzern).

Ortsgruppe Zürich

Die Ortsgruppe Zürich begibt sich dieses Jahr auf Spurensuche in der Mode- und Textilwelt.
18. Juni 2016
13.30 Uhr bis 17.00 Uhr
Besichtigung Handweberei Heimatwerk Züri Oberland in Bauma und Webmaschinensammlung der Maschinenfabrik Rüti
(mit kleiner Wanderung dazwischen)
10. September 2016
16.00 Uhr erster Treffpunkt
Besuch Atelier und Laden von Ida Gut
18.30 Uhr zweiter Treffpunkt
Viadukt Zürich, Fashion Slave
Viaduktstrasse 29, 8005 Zürich
Treffen mit Sandro Marzo
Anmeldung erforderlich.

Die aktuellen Informationen finden Sie auf **www.werkbund.ch**

Schweizerischer Werkbund
Werkbund Suisse
Limmatstrasse 118 8031 Zürich
+41 44 272 71 76
swb@werkbund.ch | www.werkbund.ch